

KIRCHE *heute*

Auf den Spuren des Ordenslebens in Basel

Ordensleute verschiedener Gemeinschaften trafen sich am Pfingstmontag zu einem Rundgang

An vielen Orten in der Stadt Basel haben verschiedene Orden ihre Spuren hinterlassen. Auf einem Stadtrundgang am Pfingstmontag begegneten 57 Ordensleute nicht nur der Vergangenheit, sondern erlebten die Gegenwart in der Gemeinschaft.

Das Ordensleben in und um Basel ist reich. Zahlreiche Ordensleute, deren Gemeinschaften längst nicht alle kennen, leben hier. Bekannt sind die Franziskanerinnen, die Ingenbohrerinnen, die Dominikanerinnen, die Diakonissen, aber auch die Benediktiner oder die Karmeliten und die Gesellschaft Jesu SJ. Weniger bis kaum bekannt sind die Johannesgemeinschaft, die Soeurs de la Providence/Lindenberg, die Sœurs Oblates S.F.S. Soyhières, die Scalabrianen, die Communauté El Roi, und die Gemeinschaft Grandchamp/Gelterkinden.

57 Schwestern und Brüder aus diesen Gemeinschaften nahmen am Rundgang «Fort-Schritt Vergangenheit und Gegenwart des Ordenslebens in der Stadt Basel» teil. Angeregt durch das von Papst Franziskus proklamierte «Jahr des Ordens» entstand die Idee, die jährliche Begegnung der Ordensleute mit einem speziellen Anlass zu verbinden, wie Mitorganisatorin Sr. Rebekka Breitenmoser, Ingenbohrer Schwester im St. Claraspital, erläuterte. Mitorganisator Abt Peter von Sury vom Kloster Mariastein freute sich, dass sie mit der Theologin und Historikerin Irina Bossart eine kundige Führerin fanden.

Vergangenheit und Gegenwart

Beim Rundgang verbanden sich Vergangenheit und Gegenwart, etwa mit dem Mittagessen im Kloster «Prophet Elias», das von indischen Karmeliten geführt wird. Der «Fort-Schritt» führte die Ordensleute zum Klingental, der St. Clarakirche und zum Münster,



Im gleichen Boot: Die Ordensleute überqueren den Rhein mit der Münsterfähre in Richtung Grossbasel.

danach zur Vesper in die Predigerkirche. Den Schlusspunkt setzte das von den Jesuiten zubereitete Nachtessen im Borromäum. Das Wort «Fort-Schritt» stand im Zentrum, so der «Fort-Schritt» durch die Geschichte, der «Fort-Schritt» durch die Stadt und der «Fort-Schritt» in der Begegnung über die Kirchengrenzen hinweg, wie etwa beim Empfang durch den Münsterpfarrer Lukas Kundert.

Von der starken Präsenz der Orden, damals wie heute, zeigten sich alle überrascht. Die Ingenbohrer Schwester Dorothea, die in Allschwil tätig ist, staunte über die Vielzahl der Ordensleute in Basel. «Im Alltag ist es nicht möglich, sich zu treffen.» Seit rund eineinhalb Jahren weilt der aus Indien stammende Karmelit Pater Nelson in Basel. «Mein Wissen über Basel konnte ich heute erweitern.» Ebenso

wichtig ist für ihn der Stadtrundgang als Gelegenheit, den Glauben zu zeigen.

Aus der badischen Nachbarschaft reiste die Ingenbohrer Schwester Maria-Thomas an. Sie gehört dem Provinzhaus Hegne bei Konstanz an. Dieses pflegt seit dem Clarajahr einen regen Kontakt mit Basel. «Die Einladung zum Rundgang freut mich sehr ebenso wie die Begegnungen.» Schwester Rebekka von der Vorbereitungsgruppe genoss die Kontakte wie den Blick in das «andere» Basel. Ähnlich erging es Abt Peter von Sury, der jetzt ein gutes Stück mehr über Basel weiss. Beide freuten sich über die grosse Teilnehmerzahl. Glücklicherweise war auch Irina Bossart. «Der Rundgang war für mich spannend, weil ich nicht wusste, wie reagiert wird.» Die Antwort ist klar: Höchsten interessiert und dankbar! Heiner Leuthardt

24/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

impuls: Er selbst ist das Zeichen	3
Die Benediktusregel	4, 19
Aus den Pfarreien	5–18
kurse/Begegnungen/ Radio- und Fernsehprogramm	20

Solidarität

Niemand zahlt gerne Steuern, egal unter welchem Titel diese erhoben werden. Auch Lohnabzüge tun weh, erst recht wenn man



daran zweifelt, ob man selber je etwas erhalten wird. Doch ohne Steuern und Abgaben, ohne staatlich verordnete Solidarität zwischen und innerhalb der Generationen ist der moderne Sozialstaat nicht zu haben.

Ohne Umverteilung gibt es keine soziale Gerechtigkeit, keinen sozialen Frieden.

Die Initiative für eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer, über die wir am 14. Juni abstimmen, stellt das wichtigste Sozialwerk der Schweiz ins Zentrum: die seit 1948 bestehende Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV). Basis für die AHV ist die Solidarität zwischen den Generationen, zwischen Arm und Reich. Auch wer für seine Altersvorsorge nicht auf die AHV angewiesen ist, muss einzahlen und hat Anspruch auf eine Rente.

Die demografische Entwicklung stellt Solidarität zwischen Jung und Alt auf die Probe. Die Sicherung der AHV ist ein heiss und kontrovers diskutiertes Thema. Geäussert hat sich auch Justitia et Pax, die Kommission der Schweizer Bischofskonferenz zu sozialem Fragen. Zu den Massnahmen, welche Justitia et Pax 2009 zur Deckung der zu erwartenden Finanzierungslücke der AHV fordert, gehört auch eine zweckgebundene nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer.

«Diese solidarische Umverteilung ist sowohl eine Antwort auf die enorme ungleiche Vermögensverteilung innerhalb der älteren Bevölkerung (vererbt wird ja meist an jene, die auch bereits im Pensionsalter sind) als auch eine Entlastung für die erwerbstätige Bevölkerung und dient folglich der Solidarität zwischen den Generationen», heisst es in der Stellungnahme.

Justitia et Pax weist auch darauf hin, dass zahlreiche Rentnerhaushalte nicht auf ihr Vermögen zurückgreifen, sondern dies im Gegenteil noch weiter aufufen. Das widerspricht der weit verbreiteten Vorstellung, dass man fürs Alter (und nicht für die Erben) spart. Der Bezug eines Erbes verdanke sich nicht dem Leistungsprinzip, betont Justitia et Pax. Und: Aus christlich-ethischer Perspektive gelte auch das Recht auf Eigentum nicht absolut.

Dem gibt es hier nur wenig beizufügen. Man kann sich fragen, ob es richtig ist, alle Erben mit dem gleichen Satz zu besteuern. Und ja, die fünfjährige Rückwirkung für Schenkungen ist unschön, doch hat sie die Eidgenössischen Räte nicht davon abgehalten, die Initiative für gültig zu erklären.

Regula Vogt-Köhler, Redaktorin

Welt

Irland sagt Ja zur Homo-Ehe

In einem Referendum haben sich die Iren mit einer Mehrheit von 62 Prozent für die Einführung der Homo-Ehe ausgesprochen. Das deutliche Ja lässt nach den Worten des Erzbischofs von Dublin, Diarmuid Martin, einen «substanziellen Riss zwischen der katholischen Kirche und der Gesellschaft» erkennen. Dem Resultat sei zu entnehmen, dass nicht nur sehr viele junge Menschen mit Ja gestimmt hätten, sondern auch viele noch kirchlich gebundene Iren. Dublins Erzbischof rief die Kirche auf, sich mit den neuen Realitäten auseinanderzusetzen.

Reaktionen auf das irische Referendum

Das Ja zur Homo-Ehe in Irland hat verschiedene Reaktionen hervorgerufen. Für den vatikanischen Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin ist das Ergebnis des Referendums nicht nur «eine Niederlage der christlichen Grundsätze, sondern eine Niederlage der Menschheit». Die katholische Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) weisen Forderungen nach einer Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften zurück. Laut dem emeritierten deutschen Kardinal Walter Kasper muss der Umgang mit gleichgeschlechtlichen Paaren ein wichtiges Thema für die kommende Weltbischofssynode über die Familie sein.

Vatikan

Papst plädiert für Lebensschutz

Wissenschaft dürfe niemals gegen das Leben gerichtet sein, sagte Papst Franziskus vor Mitgliedern der italienischen Vereinigung «Wissenschaft und Leben», die sich für den Lebensschutz einsetzt. «Wenn das Wissen den Kontakt mit dem Leben verliert, wird es steril», hielt Franziskus fest. Er betonte das Existenzrecht jedes Menschen von der Zeugung bis zu seinem natürlichen Tod und wandte sich entschieden gegen Abtreibung und Sterbehilfe. Abtreibung dürfe niemals die Antwort auf Krankheit oder Behinderung Ungeborener sein, sagte Papst Franziskus bei einer Begegnung mit schwerkranken Kindern und ihren Eltern im Vatikan.

Weniger verdächtiges Geld im Vatikan

Im Vatikan wurden 2014 weniger verdächtige Geldbewegungen gemeldet als im Vorjahr. Die vatikanische Finanzaufsicht registrierte im zurückliegenden Jahr 147 Fälle, wie aus ihrem Jahresbericht herausgeht. 2013 waren es 202 verdächtige Transaktionen gewesen. Laut René Brühlhart, dem Präsidenten der vatikanischen Finanzaufsicht, habe die einst skandalumwitterte Vatikanbank 2014 keine nennenswerten Unzulänglichkeiten mehr aufgewiesen. Brühlhart lobte ausserdem die internationale Zusammenarbeit und verwies auf die

Unterzeichnung entsprechender Abkommen mit Finanzbehörden von 14 Staaten im Jahr 2014.

Schweiz

Schweizer Hilfswerke kritisieren Fifa

Alliance Sud, eine Arbeitsgemeinschaft verschiedener Hilfswerke, und Solidar Suisse, das Schweizerische Arbeiterhilfswerk, prangern die Fifa und deren Präsidenten Sepp Blatter an. Sie fordern einen stärkeren Einsatz der Fifa für Menschenrechte und die Einführung eines Nachhaltigkeitskodex bei Weltmeisterschaften. Die Hilfswerke weisen in ihrer Mitteilung auf Steuervorteile, Sklavenarbeit und Korruption bei Vergabe und Vorbereitung der WM 2022 in Katar hin. Die Menschenrechtsverletzungen und die aktuell diskutierte Korruption von Top-Verantwortlichen der Fifa seien «Symptome einer durchwegs verfehlten Entwicklung», schreiben Alliance Sud und Solidar Suisse in ihrer Mitteilung.

Mehr Rechte für vorläufig Aufgenommene

Caritas setzt sich für gleiche Rechte für vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge ein. In einem Positionspapier an Bundesräte und Parlamentarier fordert Caritas Schweiz einen komplementären Schutzstatus. Laut Stefan Gribi, Mediensprecher von Caritas, hofft das Hilfswerk, dass der komplementäre Schutzstatus den vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen Verbesserungen beim Zugang zur Arbeit, den Sozialhilfeleistungen und beim Familiennachzug bringen wird. Die rund 30 000 vorläufig Aufgenommenen können zwar nicht ausgewiesen werden, aber auch kein Asyl erhalten.

Der neue Abt von Kloster Saint-Maurice

Die Augustiner-Chorherren der Abtei Saint-Maurice im Wallis haben Jean Scarcella (63) zum neuen Abt gewählt. Papst Franziskus hat die Wahl bestätigt. Der Vorsteher der Abtei ist Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz.

Quelle: kath.ch

Was ist ...

... ein Zeichen?

Der Begriff «Zeichen» hat unterschiedliche Bedeutungen, je nach Zusammenhang, in dem er verwendet wird. Ganz allgemein wird Zeichen als etwas, was für etwas anderes steht, aufgefasst. Im Alten Testament dient das Zeichen angesichts fehlender institutioneller Absicherung und Autorisation der Bestätigung und Beglaubigung eines Gottesmannes oder eines Propheten, es kann auch ein Prophetenwort bekräftigen und legitimieren. Im Neuen Testament kommt der Begriff «Zeichen» relativ häufig vor, unter anderem wenn von den Taten respektive Wundern Jesu die Rede ist. rv



«Was kann helfen, so viel Leid zu tragen?»: Ehemalige Häftlinge des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 70. Jahrestag der Befreiung am 27. Januar 2015. Auschwitz war eines der vier Lager, die der jüdische Arzt Viktor Frank überlebte.

Er selbst ist das Zeichen

MARKUS 8,10–13

Jesus stieg mit seinen Jüngern ins Boot und fuhr in das Gebiet von Dalmanuta. Da kamen die Pharisäer und begannen ein Streitgespräch mit ihm; sie forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel, um ihn auf die Probe zu stellen. Da seufzte er tief auf und sagte: Was fordert diese Generation ein Zeichen? Amen, das sage ich euch: Dieser Generation wird niemals ein Zeichen gegeben werden. Und er verliess sie, stieg in das Boot und fuhr ans andere Ufer.

Einheitsübersetzung

November 1941. Der jüdische Arzt Viktor Frankl geht durch die Strassen Wiens. Einige Minuten zuvor hat er einen Brief der amerikanischen Botschaft erhalten, und nach jahrelangem Warten trägt er endlich die Einladung für ein Ausreisevisum in Händen. Doch mit Beklemmung realisiert er: Das Visum lautet allein auf ihn, nicht auf seine Frau, auch nicht auf seine alten Eltern. Soll er sich retten, damit wenigstens einer der Familie überlebt? Oder soll er bleiben und in einem Konzentrationslager kläglich sterben? Er beschiesst, im Stephansdom ein wenig Stille zu suchen. Vielleicht sagt ihm da eine Stimme, was zu tun ist. Doch nichts geschieht. Er denkt bei sich: Das ist doch eine typische Situation, in der ich ein Zeichen des Himmels bräuchte. Beim Heim-

kommen in die Wohnung seiner Eltern fällt sein Blick auf ein Stück Marmor auf dem Wohnzimmertisch. Woher stammt der Stein? Frankl schaut seinen Vater fragend an. Der antwortet: «Diesen Stein habe ich heute von einem Trümmerhaufen aufgehoben. Vor einigen Tagen wurde dort eine Synagoge zerstört. Der Stein ist ein kleiner Teil der Gesetzestafeln. Wenn du willst, kann ich dir sogar genau sagen, von welchem der zehn Gebote das Stück stammt, denn der eingemeisselte hebräische Buchstabe erlaubt eine genaue Zuordnung.» Frankl nickt. Und sein Vater spricht feierlich: «Ehre deinen Vater und deine Mutter.» Mit einem Schlag weiss Viktor, was zu tun ist und beschliesst, sein Ausreisevisum verfallen zu lassen. In der Folge sind alle seine Lieben umgekommen. Er selbst hat vier Konzentrationslager überlebt.

Frankl suchte ein Zeichen und fand es in dem Stein. Auch die Pharisäer wollen ein Zeichen. Jesus gibt es ihnen nicht. Er ist selbst das Zeichen. Was wollen die Pharisäer wirklich? Ihn auf die Probe stellen, sagt der Text. Nicht zu Unrecht. Denn sie wollen ihn zu Beweishandlungen zwingen, die ihren eigenen Vorstellungen eines Messias entsprechen. Doch Jesus selbst ist mehr, als alle Beweise je leisten könnten. Deswegen zitiert er ein paar Momente später im Kreis seiner Jünger ein Wort aus dem Propheten Jeremia: Habt ihr

denn keine Augen, um zu sehen und keine Ohren, um zu hören? (Jer 5,21)

Vor ein paar Jahren erlebte ich eine Begegnung, die mich wirklich auf Augen und Ohren reduzierte, mir aber zugleich eine beeindruckende Erfahrung schenkte: In einer Gesprächs- und Fragerunde nach einem Vortrag konfrontierte mich eine rund 80-jährige Frau vor etwa hundert Menschen mit den Schicksalsschlägen ihres Lebens. Ihr Mann starb innerhalb von zwei Monaten, als sie mit dem achten Kind schwanger war. Der älteste Sohn wurde am Tag nach Abschluss seines Studiums von einem Raser zu Tode gefahren, und eine Tochter sowie der Schwiegersohn waren beim Schneewandern von einer Lawine erfasst und getötet worden. Die Frau beschloss die erschütternde Aufzählung mit den Fragen «Was kann helfen, so viel Leid zu tragen, was kann da noch trösten, wie kann der Herrgott das alles zulassen?» Im Saal war es hörbar still. Ich fühlte mich sprachlos, auch ratlos so viel Leid gegenüber. Mir war klar: Es gibt sie nicht, die Antworten auf solche Fragen. Sekunden vergingen. Und als dämmere es in mir, begann ich zu begreifen: Die für uns fassbare Antwort, sie gibt es nur in der Person dieser 80-jährigen Frau. Sie selbst, wie sie im Leben steht, hier vor mir, ist die einmalige, lebendige und gelebte Antwort auf all ihre Fragen. Wie Jesus ist die Frau selbst das Zeichen.

Sr. Tamara Steiner

HORA BENEDICTI

Seit Jahrhunderten wird in den Benediktinerklöstern die Regel des heiligen Benedikt gelesen. An Aktualität hat sie keineswegs eingebüsst. Das Kloster Disentis hat eine Web-App entwickelt. Dank dieser Applikation erhält jeder User auf dem Smartphone täglich geistliche Impulse, kommentiert von namhaften Persönlichkeiten.

Anlässlich des Festgottesdienstes zur Jubiläumsfeier 1400 Jahre Kloster Disentis verkündete Abt Vigeli höchstpersönlich die neuste Errungenschaft der Klostergemeinschaft der Benediktiner von Disentis. Im App Store könne man die Web-App «hora benedicti» herunterladen und auf dem Smartphone installieren. Dafür erhalte man täglich einen Abschnitt aus der Regel des heiligen Benedikt. Kommentiert werde dieser von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung oder Kirche. Das muss ich ausprobieren, dachte ich mir, und installierte sogleich auf dem Heimweg diese neue Anwendung. Seit nun mehr als einem halben Jahr sind die Regeln und Impulse meine täglichen Begleiter, regen mich zum Nachdenken an und stärken mich in meiner konkreten Arbeit als Fachstellenleiter und als Berater und Begleiter von Katechetinnen und Katecheten.

Vorgelesen seit gut vierzehnhundert Jahren

Gestorben ist der hl. Benedikt in den Jahren um 560 n. Chr. Genau lässt sich dies nicht mehr eruieren. Gestützt auf die Regeln eines unbekanntes Magisters (5. Jh.) hat Benedikt **Regula benedicti** geschrieben. Damit gab er dem Ordensleben, der klösterlichen Gemeinschaft, Strukturen und Halt. In 73 Kapiteln werden so ziemlich alle Bereiche der Kloster-

gemeinschaft abgehandelt: Wie der Abt sein soll, die Gebetszeiten, der Schlaf der Mönche, wie der Gottesdienst und die Gebetszeiten zu feiern sind. Benedikt hat an fast alles gedacht. Seit 14 Jahrhunderten sind diese Regeln Teil der abendländischen Kultur. Auch andere Orden richten sich nach ihnen.

Tägliches Ritual im Kloster Disentis: Das Mittagessen wird im Refektorium, dem Speisesaal des Klosters, schweigend eingenommen. Nach dem Tischgebet liest der Tischleser einen Abschnitt der Benediktregel vor. Nach 4 Monaten sind alle 74 Kapitel gelesen und die Lesungen beginnen von vorn. Ein Mönch bekommt die Gedanken also dreimal pro Jahr zu hören. Ist das nicht des Guten zuviel? Keineswegs! Die Verse sind so reich an Gedanken und Weisheiten. Problemlos wird der aufmerksame Zuhörer neue Schätze entdecken.

Ist diese Regel nicht alt und verstaubt? Sicher muss man die Entstehungszeit und die Gegebenheiten kennen und berücksichtigen. Wir würden heute sagen: Das Setting muss bekannt sein. Benedikt spricht oft von Sünde, Strafe, manchmal sogar von körperlicher Züchtigung. Heutige Leserinnen und Leser haben aber die Möglichkeit zu abstrahieren und können so den wahren benediktinischen Geist entdecken. Dieser ist geprägt von Barmherzigkeit, der Liebe zu Gott und Jesus Christus, der Sorge um das gute Zusammenleben in der Gemeinschaft und das Wohl des Einzelnen.

Hora benedicti im täglichen Leben

In diesen Tagen wird gerade das Kapitel 4 gelesen. Sein Obertitel: «Mit was für Instrumenten das Gute getan wird». Benedikt beginnt mit dem Liebesgebot.

- 1 Zuerst: Gott, den Herrn, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.
- 2 Dann: Den Nächsten lieben wie dich selbst.

Trocken kommentiert er diesen Abschnitt: «Die Kraft der Liebe wohnt der Seele vom ersten Anfang der Erschaffung inne. Dazu sind keine äusseren Beweise nötig. Ich weiss es aus eigener Erfahrung.»

Benedikt hat klare Prinzipien. Zuerst kommt die Liebe zu Gott. Ihr aber gleich zu setzen ist: Die Liebe zum Nächsten und sich selbst. Benedikt vertraut auf die Sprache des Herzens. Gutes kann gelingen, wo Menschen nach dem Liebesgebot handeln, sei es in der klösterlichen Gemeinschaft, in der (Patchwork)-Familie, im Sportklub und im Arbeitsbetrieb. Für Benedikt ist dieses zentrale Gebot der Schlüssel zum Leben. Er stellt Gott und damit das Wohl des Menschen in den Mittelpunkt.

Zum Schluss des Kapitels 4, und nachdem er Verhaltensregeln aufgezählt hat, über die jeder Mensch tagtäglich strauchelt, schliesst er mit dem Satz: «und nie an Gottes Barmherzigkeit verzweifeln». Wie menschlich und tröstlich!

Ein Handbuch für Manager, Politiker und Führungskräfte

Die Einsetzung und der Dienst des Abtes, Regelabschnitt 64,7–22, gehört für mich zu den interessantesten Stellen. Er liest sich wie ein Handbuch für Führungskräfte.

«7 Der eingesetzte Abt bedenke aber stets, welche Bürde er auf sich genommen hat und wem er Rechenschaft über seine Verwaltung ablegen muss.

- 8 Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll.
- 11 Er hasse die Fehler, er liebe die Brüder.
- 12 Muss er aber zurechtweisen, handle er klug und gehe nicht zu weit; sonst

Fortsetzung auf Seite 19

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 9. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 10. Juni

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 11. Juni

09.45 ökum. Gottesdienst
im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonspital Olten

Sonntag, 7. Juni

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzweckraum

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN



Einladung zum SOMMERABEND-PILGERWEG

Freitag, 5. Juni 2015
18.15 bis ca. 21.30 Uhr

Pilgernd unterwegs sein –
mitten im pulsierenden Leben –
Orte der Stille und Einkehr finden.

Auskunft: Sekretariat
Offene Kirche Region Olten
Tel: 062 216 46 71 / 076 512 06 12

Archen für Boatpeople Flucht und Vertreibung im Wandel der Zeit

Bilder-Installationen und
Dialog-Veranstaltungen
14. bis 28 Juni 2015
christkath. Stadtkirche Olten

Weitere Infos unter
www.offenekirche-olten.ch



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 10. Juni, ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.
Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.



Im Rahmen eines JugendRaum-Anlasses trafen sich spielbegeisterte Kinder der 4. bis 6. Klasse zu einem Spielnachmittag. Unter gekonnter Anleitung der Minileiterinnen und -leiter begeisterten vor allem Billard, Tischfussball und knifflige Gruppenspiele. Selbstverständlich durfte das obligate Zvieri nicht fehlen. Es war ein gelungener Nachmittagsanlass an dem viel gelacht wurde!

Hansjörg Fischer und
Monique von Arx

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

Kollekte: *Blumenschmuck in der Klosterkirche*

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier auf dem Ildefonsplatz

19.00 Kein Pfarreigottesdienst

Sonntag, 7. Juni

Kollekte: *Aufgaben des Bistums*

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag (ausser am 4. Juni)

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 9. Juni, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Juli, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



LICHTPUNKT

Meditation zu Fronleichnam

Und hätte ich nur ein kleines Stück Brot,
von dem ich wüsste,
dass es aus Liebe gebacken –
Ich würde damit auf die Strasse gehen
und schreien: Seht das Brot!

Und hätte ich nur ein kleines Wort,
von dem ich wüsste,
dass es Vergebung ausspricht –
Ich würde damit auf die Strasse gehen
und schreien: Hört das Wort!

Dann hörte ich: «Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel kam!»

Und ich ging auf die Strasse und rief:
Seht das Brot – das Wort – die Freude.
Hier ist die Antwort auf all meine Fragen –
ich ging und teilte.

Michael H. F. Brock

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 6. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Umberto Arlati-Piva und Peter Niggli-Mognol
Jahrzeit für Marie und Franz Stampfli-Kaufmann, Verena Pfister, Josef Spaeni, Alois Ulrich, Theres Ulrich, Markus Ulrich, Agnes Ulrich-Lussi

Sonntag, 7. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Jodlermesse mit dem Jodlerklub Olten, anschliessend Risotto-Essen im Josefsaal

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Juni – Hl. Barnabas

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Juni – HEILIGSTES HERZ JESU

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin



Unsere Firmanden auf der Taizé-Reise über die Auffahrtstage mit Religionslehrerin Trudy Wey und in Begleitung von Monique und Hansruedi von Arx.

Kollekten

Einzug

6./7. Juni:

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Ertrag

22./23. Juni:

Für die Erdbebengeschädigten in Nepal
Fr. 2'489.05.

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern für die grossmütige Unterstützung!

Jodlermesse

Den Gottesdienst von **Sonntag, 7. Juni, um 09 h 30** feiern wir volkstümlich musikalisch gestaltet mit dem Jodlerklub Olten.

Anschliessend wird im Josefsaal Risotto serviert. Der Jodlerklub Olten lädt herzlich ein!



Mittagstisch für

**Verwitwete und
Alleinstehende**

Am **Mittwoch, 10. Juni, ab 11 h 30** findet der nächste Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.

Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27 ab **Dienstag, 9. Juni.**

Kosten: Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Leitung der LeKom-Gruppe



Pfarrer Isidor Hoffmann sel. hat die Gruppe der Lektorinnen und Lektoren sowie der Kommunionhilfen ins Leben gerufen. Seit 2002, seit nunmehr 13 Jahren, hat Adolf Dietschi die LeKom-Gruppe kompetent und umsichtig geleitet. Immer wieder galt es,

in aufwändiger Planungs-Arbeit die zum Teil komplizierten Gottesdienstpläne mit den Wünschen in der Gruppe in Einklang zu bringen und teilweise in letzter Minute Verhinderungen oder zusätzliche Wünsche des Pfarramtes aufzufangen.

Auch im Namen der ganzen Pfarreigemeinschaft danken wir Adolf Dietschi für seinen grossen freiwilligen Einsatz. Ihm und seiner Gattin Rita wünschen wir im neuen Heim ein schönes «otium cum dignitate» und freuen uns, dass wir weiterhin auf den liturgischen Einsatz des Ehepaares zählen dürfen.



Die Nachfolge in der Leitung der LeKom-Gruppe tritt in verdankenswerter Weise Patrik Flück an. Er hat bereits bei der neuen Planung mitgewirkt und kennt unsere Liturgie auch als Mitglied unseres Kirchenchors. Wir wünschen Patrik Flück viel Freude

und Erfüllung in seiner Aufgabe, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Herausforderungen durch den neuen Pastoralraum Solothurn 11.

P. Hanspeter Betschart

Pfarreigarten St. Martin

Hinter den beiden Garagen im Pfarreigarten wurde in den letzten Wochen eine Einbauküche sowie eine behindertengerechte Toilette realisiert. Die Pfarrei hat die Küche ausgerüstet und zusätzlich eine Abwaschmaschine einbauen lassen. Damit konnte für Pfarreianlässe im Garten sowie für Apéros vor allem bei Hochzeiten die nötige Infrastruktur realisiert werden. Wir sind dankbar für diese zukunftsorientierten Möglichkeiten.

P. Hanspeter Betschart

Fyrobe

Herzliche Einladung zum sommerlichen

GRILLPLAUSCH



M T MASI KALI SCHER UNTERHALTUNG

Donnerstag, 11. Juni 2015
14:30 Uhr im Josefsaal

Fyrobe-Team

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Juni

10.00 Tauffeier in der Kirche

Sonntag, 7. Juni

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir als Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs auf.

Mittwoch, 10. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosalia und Hermann Kreuzer-Gaugler; Marie Kreuzer-Mattmann, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 12. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rita Frauenfelder
Jahrzeit für Alois Huber; Bruno Straub-Marchon

Neubeginn des Rosenkranzgebetes

Die Anwesenden bei der «Stunde der Begegnung» im jetzigen Monat Mai haben einen Neubeginn des gemeinsamen Rosenkranzgebetes beschlossen. Jeden Dienstag um 17.00 Uhr werden zwei Personen anwesend sein und das Gebet leiten. Sie entscheiden auch, welcher der vier Rosenkränze gebetet wird. Zu Beginn werden jeweils die für einen Monat geltenden Gebetsanliegen der Weltkirche, also des Papstes, genannt. Im Monat Juni lauten sie:

- Für die Flüchtlinge: dass sie respektvolle Aufnahme und Heimat finden.
- Um geistliche Berufungen: Die persönliche Begegnung mit Jesus wecke in jungen Menschen die Sehnsucht nach engerer Nachfolge.

Am jeweils ersten Dienstag des Monats leiten Martha und Kurt Wyser das Gebet.

Am zweiten Dienstag sind es Rita Jakob und Margrith von Arb.

Am dritten Dienstag sind Alice Hodel und Edi Keller die Vorbeter.

Der jeweils vierte Dienstag ist in der Zuständigkeit von Elisabeth und Bernadette Restelli.

Den fünften Dienstag übernimmt der Gemeindeleiter.

Am **2. Juni um 17.00 Uhr** hat der Rosenkranz in der Marienkapelle begonnen. Dieser Neubeginn kann auch eine Gelegenheit sein, das Rosenkranzgebet kennenzulernen und es einzuüben. So freuen sich die Verantwortlichen, wenn auch die eine oder andere neue Person einen Versuch mit dieser bewährten Gebetsform macht.

Peter Fromm

Wichtige Pfarrei-Termine

- **14. Juni** 10.00 Uhr Firmgottesdienst
- **21. Juni** 10.45 Uhr Verabschiedungsgottesdienst von Bernadette Rickenbacher

Getauft wird

- am Samstag, 6. Juni, in der Marienkirche *Eremsy Jerad Stanislas*, Tochter von Scotpriya und Sandimann Jerad Stanislas. Die Familie wohnt an Mühletalweg.
- am Sonntag, 7. Juni, in der Marienkapelle *Florian Truffer*, Sohn von Sabrina Truffer, geb. Meier, und Salomon Christian Truffer. Die junge Familie wohnt an der Käppelistrasse in Starrkirch-Wil.
- ebenfalls am Sonntag, 7. Juni, in der Marienkapelle *Mario Florin Donatsch*, Sohn von Marianna Donatsch und Michel Suppiger. Die Familie wohnt an der Reiserstrasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihren Kindern Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Firmreise nach Padua



24 Jugendliche nahmen im Rahmen des Firmweges an der Firmreise nach Padua teil. 5 Tage waren die Firmanden zusammen unterwegs, haben unter anderem die wunderbare und einzigartige

Basilika vom Hl. Antonius besucht und die Stadt Padua entdeckt, unternahmen Ausflüge ans Meer und nach Venedig.

Die 13 Mädchen und 11 Jungs haben gemeinsam viel Spass gehabt und «Gemeinschaft» erlebt.

Nun freuen sie sich auf ihre Firmung am Sonntag, 14. Juni, um 10.00 Uhr in unserer Marienkirche.

Wir wünschen den Jugendlichen weiterhin viel Glück und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Das Begleiterteam in Padua:
Michaela Gurten, Stella Lehmann
Br. Josef, Hansjörg Fischer



60. Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Marien



Die Frauengemeinschaft St. Marien konnte 5 Frauen aufnehmen – v. l.: Mechtild Storz-Fromm, Vorstand, Miriam Jäger, Elisabeth Hess, Daniela Ianni, Mari Perez, Caroline Hayoz Graf, Vorstand (es fehlt Catrine Grassi).

Mitte Mai haben über 100 Mitgliederfrauen und Gäste zusammen das 60-Jahr-Jubiläum der Frauengemeinschaft St. Marien Olten/Starrkirch-Wil gefeiert. Nach einer Andacht in der Marienkirche und einem Apéro im Pfarrsaal haben sich die Feiernden ins nahe gelegene Haus zur Heimat

aufgemacht, wo sie mit einem feinen Nachtessen verwöhnt worden sind.

Im Anschluss ist die 60. GV der Vereinsgeschichte abgehalten worden. Interessierte können das Protokoll im Pfarreisekretariat resp. auf der Homepage einsehen.

Das Vorstandsteam dankt an dieser Stelle dem Haus zur Heimat für seine Gastfreundschaft, den Apéromännern für die schwingvolle Einstimmung und allen Mitgliederfrauen und Gästen für ihr Kommen, für ihre guten Wünsche und Geschenke.

Einen herzlichen Dank auch für die Spenden des Abends. Es sind dies CHF 380.– zugunsten der Aktion «Mini-Decki für Flüchtlingskinder» und CHF 365.– z. G. der Erdbebenopfer von Nepal. Aus der Vereinskasse wird die Sammlung für Nepal gemäss Beschluss um weitere CHF 500.– erhöht.

Gabi Schürmann Sacher, Aktuarin

10. Sonntag im Jahreskreis

Opfer:

Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs.

Samstag, 6. Juni

17.45 Parallel zum Gottesdienst

Samstagsfiir für Kinder 1. – 3. Klasse

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia und Wilhelm Bitterli-Studer, Rosa und Johann Gasser-Kiefer, Ernst Holzer-Stalder

Sonntag, 7. Juni

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 8. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 10. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklausenkapelle

Freitag, 12. Juni – Herz-Jesu-Fest

10.00 Eucharistiefeier in der Kirche

11. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Priesterseminar St. Beat Luzern

Samstag, 13. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anna und Josef Bloch-Senn, Marie und Fridolin Heer-Müller, Josef-Koch-Gingl, Martha Spielmann-Gisi, Marie und Viktor Meyer-Steinmann, Karoline und Elise Steinmann, Elisabeth und Josef Steinmann-Kopp

Fronleichnam, Donnerstag, 4. Juni

Herzlich willkommen zum **Fronleichnamsgottesdienst um 10.30 Uhr** gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen aus Ifenthal und Wisen sowie der Missione Cattolica. Nach dem Gottesdienst findet bei schönem Wetter eine Prozession durch die Mühle statt. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro in die Mauritiusstube eingeladen.

Autowaschtage der Ministrantenschar

Wollten Sie Ihr Auto schon seit längerem wieder einmal waschen oder die «Brösmeli» und den Staub aus dem Innenraum des Wagens entfernen? Am **6. Juni** haben Sie die Gelegenheit dazu. **Ab 10.00 – 16.00 Uhr** bieten unsere Ministranten diesen Service bei der **Auto-wasch-analage «Uniwasch»** an der Winznauerstrasse an. Aber nicht nur Autos, sondern alles, was Räder hat, wird geputzt! Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie eine kleine Pause bei der Uniwasch bei Kaffee und Kuchen.

Die Kinder und Jugendlichen danken Ihnen von Herzen für einen kleinen Zustupf zugunsten des nächsten Lagers.



Samstagsfiir

parallel zum Abendgottesdienst für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 6. Juni 2015

17.45 Uhr in der Mauritiusstube.

Reise der Frauengemeinschaft vom 11. Juni gemeinsam mit dem ref. Frauenverein auf die Axalp

Einsteigeorte: Johanneskirche und Mühlemattsaal
Treffpunkt: 09.45 Uhr.

Die Mitglieder haben eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten.

Wir wünschen der Reisegruppe einen vergnügten und wunderbaren Tag.



Wir begrüßen ...

Am 17. Mai durften wir mit der Heiligen Taufe in unsere Pfarrei aufnehmen:

Thea Ilena Rattenbacher, Tochter von Bernd und Karin Rattenbacher-Kiser, Rinderweidstr. 12.

Alessia Sammartano, Tochter von Giuseppe und Bernadett Sammartano-Molinari, Birkenweg 30.

Wir wünschen den beiden kleinen Mädchen und ihren Eltern alles Liebe für Zukunft und Gottes reichen Segen.



Wir trauern um ...

In den vergangenen Tagen hat der Herr zu sich gerufen:

Am 12. Mai, im Alter von 78 Jahren *Astrid Paula Peier*, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Oasis.

Am 17. Mai, im 77. Altersjahr *Werner Heer-Rossi*, Mätteliweg 9.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.

Fortsetzung von Nr. 21:

Ministrantenlager in Adelboden vom 13. – 17. April 2015

Donnerstag, 16. April 2015 – Tropenhaus

Um 09.00 Uhr gab es Frühstück. Danach musste jedes Kind die geforderten Kleidungsstücke und Schuhe anziehen und mit dem Rucksack in den Speisesaal kommen. Im Speisesaal wurde dann der eigene Lunch bereitgemacht, und die Kinder durften ausserdem ein Getränk, etwas Süßes, Früchte und ein paar Sugus abholen und mussten pünktlich zum Aufbruch in Richtung Tropenhaus Frutigen bereit sein. Mit dem Bus fuhren sie dann bis zur Hängebrücke. Alle trauten sich auf die andere Seite der doch hohen und schmalen Hängebrücke und wieder zurück. Danach wurde gespielt bis der nächste Bus die Gruppe nach Frutigen ins Tropenhaus brachte. Im Tropenhaus gab es vieles zu sehen, zu erspüren und zu lernen. Dort wurde dann auch der Hinweis gefunden, dass sich der gesuchte Schatz genau da befände, wo wir schlafen. Just zurück im Lagerhaus begann es so richtig zu schütten (der erste Regen in den Ferien). Nach dem Abendessen wurde alles auf den Kopf gestellt und der gesuchte Schatz wurde in einer Truhe unter einem Bett gefunden. Die Überraschung war gross. Jedes Kind bekam zur Erinnerung ein «Werwölfspiel». Danach gab es den traditionellen bunten Abend. Unter anderem wurde «Herzblatt» gespielt, und ein Balistoriegel musste an einer Schnur befestigt durch die Beine in den Mund geschwungen werden, ohne Berührung mit den Händen. Zu guter Letzt gab's noch ein Schoggifondue und Rimus zum Anstossen auf das gelungene Lager. Viel zu schnell war der Bunte Abend vorbei und alle Kinder gingen müde ins Bett.

Freitag, 17. April 2015 – Heimreisetag

Nach dem Frühstück um 08.30 Uhr ging es ans Zimmerräumen und Putzen. Alles musste wieder eingesammelt werden, und jeder half mit, das Lagerhaus für die Abgabe vorzubereiten. Alles musste sauber sein, bevor es ein Abschluss Mittagessen gab. Nach dem Mittagessen mussten dann nur noch die Küche, der Speisesaal und die letzte Toilette geputzt werden. Um 12.15 Uhr kam die Vermieterin, und das Lagerhaus konnte problemlos zurückgegeben werden. Die Jugendlichen fuhren wieder in Begleitung des Leiterteams zurück nach Olten. Mit einer kleinen Verspätung kamen Denise und Anna mit dem vollbepackten Auto ebenfalls am Bahnhof Olten an. Nach dem Gepäckablad

machten sich alle auf den Heimweg und freuten sich auf das eigene Bett, die Eltern und Geschwister – aufs Zuhause. Ein sehr tolles Lager mit vielen guten Erinnerungen ging zu Ende!

Die JuBla Trimbach ging auf Safari ...

Am Samstag, 2. Mai, trafen wir uns, wie abgemacht, mit Doktor Wilson, welcher gerade von einer Expedition zur Erforschung von Wildtieren zurückkehrte. Er erzählte uns, dass sein Erfolg leider vergeblich auf sich warten liess. Dummerweise tarnte er sich mit einer Löwenverkleidung, worauf die schüchternen Tiere sofort das Weite suchten. Nicht die beste Idee, fanden wir. Er wollte aber trotzdem seine Forschung abschliessen und bat uns um Hilfe. Also machten wir uns auf den Weg nach Basel in den Zoo.

Zwischen Pinguinen, Schimpansen, Giraffen und noch vielen mehr, ist das Staunen und Bewundern vorprogrammiert. Um möglichst viel über die Tiere zu erfahren, teilten wir uns in Gruppen auf und versuchten, bei verschiedenen Posten knifflige Fragen über die im Zoo lebenden Tiere zu beantworten. Für jede richtige Antwort gab es einen Punkt, denn forschen und lernen macht bekanntlich mehr Spass, wenn es etwas zu gewinnen gibt.

Also streiften wir durch das Gelände auf der Suche nach versteckten Schlangen, welche man erst beim vierten Mal hinschauen entdeckte, gefräßigen Löwen, die majestätisch auf ihrem Fels thronten, und liessen uns in die geheimnisvollen Welten der Tiefsee, mit ihren eigenartigen Kreaturen, entführen.

Doktor Wilson war uns unendlich dankbar, und wir erfreuten uns an den schönen Erinnerungen und an die vielen verschiedenen Tiere!



Ein Pelikan breitet mit Imponiergehabe seine Flügel aus.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

10. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 7. Juni

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Elisabeth und Hans Studer-Kamber
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamt-
schweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

VORANZEIGE

Sonntag, 14. Juni

10.30 Ökumenischer Gottesdienst bei der Jagdhütte in Wisen

Göttliche Quelle des Lebens

Jeder Freitag erinnert uns an den Erlösungstod Christi. Jeder erste Freitag im Monat ist nach dem Herzen Jesu benannt. Und acht Tage nach Fronleichnam feiern wir das Herz-Jesu-Fest.

Die Herz-Jesu-Verehrung betrifft kein Randthema der Kirche, sondern führt uns mitten in das Geheimnis Jesu Christi. Sein Herz ist überreich an Erbarmen und unerschöpflich in seiner Güte. Darin hat das Geheimnis der Kirche seinen Ursprung. Aus seinem durchbohrten Herzen entspringen ihre Sakramente.



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

10.00 Fronleichnamsgottesdienst

mit Prozession in Trimbach

Alle Erstkommunikanten sind dazu eingeladen.

Sonntag, 7. Juni

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 16. Juni**, feiern wir einen **ökumenischen Feldgottesdienst** beim Jagdhaus in Wisen mit Musik und offeriertem Mittagessen. Findet bei jedem Wetter statt.

Ökumenischer Gottesdienst vom 16. Juni

Beim Jagdhaus in Wisen

Bei jeder Witterung wird dieser Gottesdienst beim Jagdhaus oder im Jagdhaus gefeiert. Der Gottes-

dienst wird vom ökumenischen Team gestaltet. Dazu wird es einen musikalischen Teil geben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Grillfeuer entzündet und die Kinder können daran ihre Wurst und Brot bräteln. Für die Erwachsenen werden die Wurst und der Salat bereitstehen. Zum Abschluss gibt's dann auch noch was Süßes und gemütliches Beisammensein.

Alle Christen unserer Kirchgemeinden sind zu diesem ökumenischen Gottesdienst in der Natur herzlich eingeladen.

Kirchgemeindeversammlung

Rechnungsgemeinde

Montag, 22. Juni, um 19.30 Uhr im Kirchensäli
Neben der Rechnung wird an dieser Versammlung auch das neue Strukturmodell vom Pastoralraum

SO 11 vorgestellt. Dies ist sehr wichtig, weil dies bestimmen wird, ob wir noch eine selbständige Pfarrei bleiben werden oder ob alles in Zukunft über die Pastoralraumleitung organisiert wird und wir evtl. fusionieren werden.

Der Kirchgemeinderat freut sich über eine grosse Teilnehmerschar, welche über unsere Zukunft abstimmt.

Zum Schmunzeln

Wartezeit

«Ich hätte gerne den Chef gesprochen.»

«Geht nicht, der musste dringend zum Gericht.»

«Kann ich dann warten?»

«Wenn sie wollen.»

«Wann kommt er denn wieder?»

«Naja, wenn er ein bisschen Glück hat,

in zwei Jahren!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Giovedì 4. 6. Corpus Domini:

Ore 10.00 Messa bilingue nella chiesa di Trimbach dopo la Messa ci sarà una piccola processione.

Al termine la Missione offrirà un aperitivo.

Sabato 6. 6.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 7. 6.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 8. 6.:

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 11. 6.:

Gita del Gruppo «Amici del Giovedì».

Venerdì 12. 6.:

Ore 20.15 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12,
8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocatolica

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

LITURGIE

Samstag, 6. Juni

18.30 Gottesdienst

Dreissigster für Herrn Robert Renggli

Kollekte: Für das Diözesane Kirchenopfer für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 7. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 8. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 10. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 11. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG

und alle anderen interessierten Frauen und Männer *in der Kapelle*

Freitag, 12. Juni

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Margrith Breitler, Elisabeth Fluri, Mario Scarso, Frieda und Ernst Dobler-von Arx, Otto und Maria Kaufmann-Fellmann, Hilda und Arnold Ackermann-Näf, Rosa Häfeli-Gasser, Ignaz und Martha Kamber-Müller, Johann und Marie Flury-Heim

Samstag, 13. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter und Jeannette Zeltner-Lack

Sonntag, 14. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Bastelvormittag

Fraugemeinschaft St. Gallus



«Sommerliche Fenster gestalten»

Fraugemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten



Dienstag, 9. Juni,
09.00 bis 11.00 Uhr
im kath. Pfarrheim



Wir basteln gemeinsam eine sommerliche Fensterdekoration, um die Fenster im Pfarrheim farbig zu schmücken! Natürlich auch die Fenster daheim!

Gross und Klein sind zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Kinder beim Basteln begleiten und ihnen zur Hand gehen. Natürlich sind die Erwachsenen auch alleine herzlich willkommen. Zur Stärkung zwischendurch gibt es ein kleines Züni.

Bitte Schere und Leim mitbringen.

Anmeldungen bis Montag, 8. Juni, an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch,
079 517 50 25.

Wir freuen uns auf einen kreativen und abwechslungsreichen Vormittag.

Für das Vorbereitungsteam

Karin Felder, Fraugemeinschaft St. Gallus

Herzliche Einladung zum Wähenessen!



Am 17. Juni
findet das Wähenessen
im Pfarrheim ab 17.00 Uhr statt.

Fraugemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten



Am Mittwoch, 17. Juni, ist es wieder soweit – es gibt feine Wähen. ..

Von süss bis pikant – die Auswahl ist gross ...

Um 17.00 Uhr wird das Wähen-Bufferet im Pfarrheim eröffnet.

Es het – solang's het!

Wir freuen uns auf euch liebe Frauen:

Das Vorbereitungsteam

Grosse Bitte:

Wer bäckt für uns eine feine Wähe? – Egal ob süss, pikant, mit Käse oder Gemüse – alle werden dankbar entgegengenommen. Abgeben kann man sie bereits ab **15.00 Uhr im Pfarrheim.**

Bitte, meldet euch bald bei Annemarie:

annemarie.felber@ggs.ch oder 079 489 66 86

PFARREIARBEIT

Taufanzeige



Am 19. April wurde durch das Sakrament der Taufe **Leni Elin Frankiny** in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Die Familie wohnt am Ruchackerweg in Wangen. Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.

Verschiebedatum

Walking und Abendspaziergang



Der sportliche Teil mit Walken und Abendspaziergang wird auf Donnerstag 20. August, 18.30 Uhr verschoben.

(genauere Infos erscheinen im Pfarrblatt).

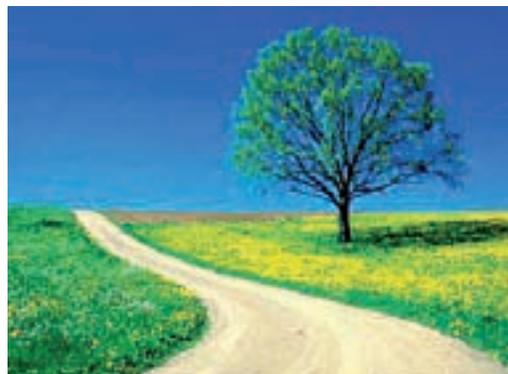
Danke für euer Verständnis.

Das Vorbereitungsteam

KGR-Sitzung

findet statt: **Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr**
im Pfarrheim.

Staunen im Frühling



*Gott, wir wollen dich loben für den Frühling!
Wir sehen die Blätter spriessen,
die Blüten sich entfalten,
neue Düfte wehen über das Land.
Lass auch unser Herz neu aufblühen!
Wecke uns aus der Müdigkeit!
Vertreibe die Traurigkeit!
Denn du willst auch in uns
neue Lebensfreude entstehen lassen.
Du willst auch in uns
neue Gedanken und Hoffnungen aufblühen lassen.
Lass es auch in uns Frühling werden!*

Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 30. Juni 2015,
20.00 Uhr im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 25. 11. 2014
3. Jahresrechnung 2014
 - 3.1. Laufende Rechnung/Bestandesrechnung (Bilanz) per 31. 12. 2014
 - 3.2. Verwendung Mehrertrag 2014
4. Verkauf GB Wangen Nr. 204/Kompetenzerteilung an den Kirchgemeinderat
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Die Rechnung 2014 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26 oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Der Kirchgemeinderat

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juni 18.15 Eucharistiefeier

Kollekte für Diözesane gesamtschweizerische
Verpflichtungen

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Juni

17.30 Kommunionfeier mit Diakon Marcel Heim
Erste Jahrzeit für Basil Kissling
Jahrzeit für Marie von Arx, Martha und Robert
Wyss-Kamber, Paula und Alois Hodel-Peyer

Sonntag, 7. Juni

09.30 Zentraler Wortgottesdienst in Hägendorf
gestaltet von Erika Schreiber und Dominique
Troll

Mittwoch, 10. Juni

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 11. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 13. Juni

14.00 Trauungsgottesdienst
Martina Gross und Marc Cordier, Hägendorf

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Peter Baumgartner-Hügli,
Arnold Lack-Baumann, Anna Moser
Jahrzeit für Max Müller-Aeschlimann, Engel-
bert Gradwohl-Ris, Rosa Kamber, Elisabeth
und Gottfried Schaffner-Betschart, Agnes und
Wilhelm Vögeli-Spielmann

Sonntag, 14. Juni

09.30 «Chele met Chend» im Pfarreizentrum

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach



Spielnachmittag beim Holzerhüsl

Mittwoch, 10. Juni,
13.45 Uhr – 17.00 Uhr

Wir treffen uns am **10. Juni um 13.45 Uhr** beim
Parkplatz des Rickenbacher Schulhauses.
Von dort begeben wir uns dann zu Fuss oder per
Auto zum Holzerhüttli. Am Waldrand wollen wir
einen tollen Nachmittag beim Spielen mit Gross
und Klein verbringen. Das Alter ist egal, du nimmst
sowieso deine Mami, Papi, Grosseltern... mit.
Verpflegung nimmt jeder selber mit, eine Möglich-
keit zum Grillieren ist vorhanden und wir spendie-
ren Kaffee und Kuchen.
Zieh dich dem Wetter entsprechend an, es gibt kein
schlechtes Wetter. Wir freuen uns auf euch.
Kontakt: Sabine Vögeli, Tel. 062 297 00 77,
Andrea Nussbaumer, Tel. 062 216 39 76.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes
Segen.

Jubilare vom 11. bis 20. Juni

zum 65. Geburtstag

15. Frau **Mara Vidovic-Dujmovic**
Im Ziegelfeld 8, Hägendorf

19. Herrn **Manfred Fuchs**
Lindenweg 23A, Hägendorf

Sommerlager

Jubla Hägendorf-Rickenbach

Samstag 4., bis Samstag, 11. Juli

in Veysonnaz (VS)



Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Juni, an:

Jubla Hägendorf-Rickenbach,
Kirchplatz 2, 4614 Hägendorf, Tel. 079 266 23 11,
oder per Email an: martina.dreier@hotmail.com

VORANZEIGE



Sonntag, 14. Juni, 09.30 Uhr bis 10.45 Uhr
im Pfarreizentrum in Hägendorf.

Muttertaggottesdienst



Der Muttertag ist kein kirch-
licher Feiertag wie Ostern,
Auffahrt, Pfingsten, auch kein
katholischer wie Fronleich-
nam, Maria Empfängnis oder
Maria Himmelfahrt.

Es ist aber nicht verboten,
sich in der Kirche auch über weltliche Phänomene
Gedanken zu machen und sie mit christlichem
Gedankengut in Verbindung zu bringen.
Seit nun bald 100 Jahren gibt es diesen Muttertag.
Gefeiert wird er jeweils am 2. Sonntag im Monat
Mai. Seinen Ursprung hat er in England.

Auch in Hägendorf haben, unter der Leitung der
Katechetin Erika Schreiber, die Religionsschüler-
und -schülerinnen der 1. bis 4. Klasse eine Feier
gestaltet. 75 Kinder haben sich aktiv mit Vorträgen
und Liedern am Muttertaggottesdienst beteiligt.



Für die musikalische Umrahmung sorgte eine
Formation aus Elternteilen und Geschwister der
Religionsschüler- und -schülerinnen.

Als besonderes Dankeschön-Geschenk wurde
den anwesenden Müttern ein selbergebasteltes
Herz mit Kerze überreicht. Das Herz soll uns alle
daran erinnern, das eigentlich jeder Tag des Jahres
Muttertag ist. Ein Tag also, an dem sich die Mütter
für uns sorgen und zugleich ein Tag, an dem wir
ihnen für all ihre Liebe und Sorge danken sollten.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 22. Mai im Alter von 90 Jahren
Frau **Zita Nünlist-Brunner**, wohnhaft gewesen an
der Fridgasse 12 in Hägendorf.

... wurde am 24. Mai im Alter von 71 Jahren
Herr **Hans Peter Imfeld-Lanz**, wohnhaft gewesen
am Bühlweg 7 in Hägendorf.

*Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige
Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen
wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*



Muttertagsbrunch

Der durch die JuBla
im Pfarreizentrum
organisierte Mutter-
tagsbrunch war ein
grosser Erfolg und
die zahlreich anwe-
senden Mütter konnten sich am grossen Buffet so
richtig verwöhnen lassen.



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 49, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 6. Juni

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 7. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Dienstag, 9. Juni

Keine Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 10. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 11. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Jahrzeit für Agnes und Walter Studer-Spielmann, Hans, Rosa und Stephanie Wagner

19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen

Freitag, 12. Juni

HERZ-JESU-FEST

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Felix Schmidlin, Klara und Hans Lack-Nünlist

Anschliessend eucharistische Anbetung



Firmung 2015

Am **Samstag, 6. Juni:**

Erlebnistag und Treffen mit dem Firmspender Domherr Dr. Max Hofer im Pfarreisaal in Kappel von **10.00 bis 16.00 Uhr.**

Am **Dienstag, 9. Juni:**

Probe von **18.30 bis 20.00 Uhr** in der Kirche in Kappel.

Am **Donnerstag, 11. Juni:**

Hauptprobe von **18.30 bis 20.00 Uhr** in der Kirche in Kappel.



Die Firmlinge in Kappel, anlässlich von «Angel Force», wo sie nach dem Gottesdienst Kuchen und Tee verteilten.

Danke für den Blumenschmuck

Im Monat Mai zierten wiederum schöne Hortensien die Marienstatue in der Kirche Kappel.

Ein herzliches Dankeschön für alle Spenden, welche zur Ehre der Gottesmutter geschenkt wurden.

Das Maien-Team



Kollekten April und Mai 2015

Kappel-Boningen

April

2./3.	Christen im Hl. Land (Karwoche)	Fr. 493.75
4. – 6.	Kinderheim in Kerala, Indien (Ostern)	Fr. 1 275.50
11.	Caritas, Hilfe für syrische Flüchtlinge	Fr. 135.85
12.	Stiftung Theodora (Erstkommunion)	Fr. 842.70
18./19.	Caritas, Hilfe für syrische Flüchtlinge	Fr. 324.85
25./26.	Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen	Fr. 200.55

Mai

2./3.	St. Josefsopfer	Fr. 266.90
9.	Fonds Jugend und Erwachsenebildung	Fr. 147.95
14.	Caritas, Erdbebenopfer in Nepal	Fr. 486.95
17.	Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 170.00
23./24.	Diöz. Priesterseminar St. Beat in Luzern	Fr. 591.05

Gunzgen

April

3.	Christen im Hl. Land (Karwoche)	Fr. 84.85
4.	Kinderheim in Kerala, Indien (Ostern)	Fr. 279.10
12.	Caritas, Hilfe für syrische Flüchtlinge	Fr. 363.80
19.	Stiftung Theodora (Erstkommunion)	Fr. 500.35
25./26.	Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen	Fr. 93.95

Mai

3.	St. Josefsopfer	Fr. 138.25
10.	Fonds Jugend- und Erwachsenebildung	Fr. 120.35
16.	Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 86.50
23./24.	Diöz. Priesterseminar St. Beat in Luzern	Fr. 139.95

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden.

Einsamkeit überwinden

Einsamkeit heisst, dass mir jemand fehlt, der mich anruft, der mich einlädt, der mich nicht gleich wieder verlässt.

Einsamkeit heisst aber auch, mich finden zu lassen. Viele, die sich von Gott finden lassen wollten, haben sich in die Wüste zurückgezogen oder sich auf einem Berg niedergelassen. Ich kann Gott im anderen Menschen finden. Ich kann ihnen zuhören, sie nach dem fragen, was sie bewegt, was sie erhoffen, was sie befürchten. Wenn ich anderen zuhöre, fällt die Einsamkeit von mir ab. Manchmal verstellen mir auch die Menschen den Blick auf Gott. Jedoch, Gott blickt mich schon immer an. Nicht nur das strafende Auge Gottes, das alles sieht, sondern sein wohlwollendes Auge schaut auf mich. Wenn ich mich in die Einsamkeit gestossen fühle, dann meldet sich etwas Neues. Ich muss alles zurücklassen, mich häuten, weil Neues auf mich wartet. Wenn die anderen nicht mitgehen, dann wird es einsam um mich herum. Jesus hat das schmerzlich erfahren. Nur einige Frauen haben bei ihm ausgehalten. Aber wie Gott seinen Sohn nicht vergessen hat, so auch mich nicht. Gerade wenn mich Misserfolg und Verlassen werden einsam machen, ist Jesus mir nahe.

Text aus «beten mit dem Papst»



Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Dienstag, 16. Juni 2015, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Kappel

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der KGV vom 25. November 2014
3. Nachtragskredite 2014
4. Rechnung 2014
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 26. November 2013 ist auf www.kappel.ch (Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt. Die Rechnung 2014 liegt ab 6. Juni 2015 in beiden Kirchen auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 6. 6.	So 7. 6.	Di 9. 6.	Mi 10. 6.	Do 11. 6.	Fr 12. 6.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 WK		09.00 WK		
Winznau		11.00 WK			09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK					
Stüsslingen- Rohr		11.00 E			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Liebe Eltern!

Wie die Zeit vergeht! Vor einiger Zeit haben Sie Ihr Kind getauft und inzwischen ist aus dem kleinen Baby ein munteres Kind geworden, welches mit Ihrer Hilfe jeden Tag Neues und Spannendes in der Welt entdecken darf.

Auch wir möchten Ihnen als Familie die Möglichkeit bieten, etwas Neues mit Ihrem Kind zu erleben. Gerne laden wir Sie daher am **13. Juni 2015, von 14.00 Uhr – ca. 16.00 Uhr** zu diesem Anlass für Familien ein.

Im Mittelpunkt des Nachmittags steht das Verziern einer grossen Kerze als Familie. Als Ergänzung gibt es für die Eltern Anregungen und praktische Beispiele dafür, wie diese Kerze im Familienalltag integriert werden kann. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern bis zur 1. Klasse.



Anmeldeschluss: 6. Juni 2015

Treffpunkt: vor der kath. Kirche in Erlinsbach
Anmeldung an das Pastoralraum-Sekretariat
oder direkt an
Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93
siegfried.falkner@pr-goesgen.ch

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juni

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Juni

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus!**

An diesem Tag sind wir auf der Pfarreiwallfahrt nach Bourguillon bei Fribourg. Die Hl. Kommunion kann nicht auf die Zimmer gebracht werden.

Sonntag, 7. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Walter Kiefer

Jahrzeit für Verena und Emil Frei-Meier, Franz Giger-Horni, Paul Meier-Müller

Kollekte für das Priesterseminar St. Beat

Dienstag, 9. Juni

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt** infolge Renovationsarbeiten **aus!**

Wir bringen die Hl. Kommunion ab 09.30 Uhr auf die Zimmer und hoffen, möglichst viele kath. Bewohner bedienen zu können.

Sonntag, 14. Juni – MINISTRANTENAUFNAHME

09.30 Familiengottesdienst

mit Eucharistiefeier

Jahrzeit für Willy von Arx-Meier, Lina und Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth und Jules Steiner-Christen,
anschliessend Brunch im Pfarreiheim

Erstkommunion vom 26. April 2015 – «Jesus esch s'Sonne i üsem Läbe»



An diesem Tag hatte Petrus ein Einsehen mit den dunklen Wolken über der Schlosskirche. Er entschied sich kurzfristig, die Sonne zu schicken. Zu diesem Thema wurde die Feier von 17 Mädchen und Buben als Erstkommunikanten mitgestaltet. Die Kirche war mit fröhlich strahlenden Sonnen von fleissigen Müttern festlich dekoriert worden. Gross war die Spannung und Vorfriede bei den Kindern. Wie würde es wohl sein, zum ersten Mal

die Hostie zu empfangen? Mit diesem Moment haben sie sich im Religionsunterricht und in der Vorbereitung auseinandergesetzt. Dabei kamen sie auch auf die Aufgabe des Altars zu sprechen. Ein Kind sagte: «Am Altar wird die Hostie heilig gemacht und das macht sie dann zu dem, warum sie so wichtig ist für uns!» Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten für ihren tollen Einsatz!



Am Sonntag, **14. Juni 2015** lädt die Ministrantenschar Niedergösgen zum Sonntagsbrunch ein.

Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele hungrige Gäste ab **ca. 11 Uhr im Pfarreiheim Niedergösgen** empfangen zu dürfen.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 17. Juni 2015, 20.00 Uhr im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2014
4. Rechnungsablage 2014
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2014 liegt ab sofort in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Donnerstag, 4. Juni – FRONLEICHNAM

10.00 Eucharistiefeier und Prozession
mit Pater Klaus Renggli und Julia Rzeznik, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft.
Verabschiedung von der Katechetin Gisela Schacher.
Kollekte: Sternschnuppe

Bei trockenem Wetter feiern wir den Gottesdienst unter der Linde bei Fridolin und Marie Huber, Kirchweg 11.

Bei Regenwetter feiern wir in der Kirche. Wir freuen uns, wenn viele Kinder Blumen streuen und somit das Allerheiligste in die Kirche begleiten.

Freitag, 5. Juni

Kein Rosenkranz

Sonntag, 7. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Johann Fransics-Szigeti, Bruno Ruch, Otto Eng-Spielmann, Hugo Spielmann, Bruno Spielmann, Rosa und Stephan Spielmann-Kyburz, Angela Eng-Schönenberger
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 10. Juni

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 12. Juni

Kein Rosenkranz

Sonntag, 14. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Versöhnungsweg Viertklässler Obergösgen/ Winznau als Besinnungsangebot für alle



Versöhnung ist eine wichtige und zentrale Sache für uns als Christen aber auch in der Familie. Darum behandeln wir dieses Thema im Religionsunterricht der 4. Klasse und schliessen es ab mit dem Versöhnungsweg.

Am **Samstag, 13. Juni, von 14.00 – 17.00 Uhr** werden wir mit den Schülern der 3. und 4. Klassen von Ober-

gösgen und Winznau den Versöhnungsweg in der Pfarrkirche in Winznau begehen. Der Weg bietet Anregungen für die Kinder aber auch für die Erwachsenen, über das eigene Leben nachzudenken. Jedes Kind geht mit einer Begleitperson seiner Wahl und hat als Abschluss ein Gespräch mit Pfr. Jürg Schmid in der Sakristei. Am Abend um 18.00 Uhr feiern wir als Dank für das Geschenk der Versöhnung miteinander einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche in Winznau.

Versöhnung geht uns alle an. Die meditativen Besinnungsstationen sind für alle Altersstufen geeignet. **Damit auch Sie Gelegenheit haben, den Weg individuell für sich allein oder gemeinsam abzulaufen, bleibt er in der Pfarrkirche in Winznau eingerichtet bis Montag, den 29. Juni. Die Pfarrkirche ist ganztags geöffnet.**

Wir laden Sie ein, den Weg als persönlichen Besinnungsweg zu nutzen.

Wer zudem ein Versöhnungsgespräch wünscht, kann gern Pfr. Schmid telefonieren und einen Termin vereinbaren.

Bitte vormerken!

Sonntag, 21. Juni, um 10.00 Uhr

Nachfeier der Goldenen Profess von Sr. Hildegard Schallenberg, anschliessend Apêro riche.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2014

am Mittwoch, 17. Juni 2015, um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung in Obergösgen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 26. 11. 2014
4. Rechnung 2014
 - a) Genehmigung der Rechnung 2014
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2014 sowie das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung können ab dem 5. Juni 2015 auf der Gemeindeverwaltung der Einwohnergemeinde eingesehen werden. Anschliessend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein.

Der Kirchenrat

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Donnerstag, 4. Juni – FRONLEICHNAM

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard
Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau
Kollekte für die Sanierung des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn

Sonntag, 7. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Martha und Gottfried Käser-Wyss, Anna und Oskar Moll-Meier, Margarita und Max Gubler-Eng und Tochter Brigitte, Kurt Gubler
Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Donnerstag, 11. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Samstag, 13. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst anlässlich des Versöhnungsweges der Viertklässler

FG-Überraschungs-Anlass

Donnerstag, 11. Juni, 19.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin.

Temu: Sportliche, bequeme und dem Wetter angepasste Bekleidung.

Für die Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Unkostenbeitrag: Fr. 12.–

Anmeldung bis am 9. Juni an:

Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13, oder regivonfelten@yetnet.ch



Auf einen spannenden Abend freut sich die **Frauenkommunion Winznau**

Maria Raab

Unsere Pastoralassistentin Maria Raab reagiert allergisch auf die Klammern, die ihr bei der Operation aufgrund des Lungeninfarkts eingesetzt wurden. Dies bewirkt, dass ihre roten Blutkörperchen sehr niedrig sind und dass sie weiterhin unter Husten leidet. Die Bekämpfung der Allergie braucht Zeit. Deshalb ist Maria Raab bis Ende August krankgeschrieben. Wir wünschen Maria Raab auf diesem Weg gute Besserung.

Zweckverband Pastoralraum Gösgen und Kirchgemeinderat Winznau

Maialtar

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Blumenspenderrinnen und -spendern für die schönen Hortensien für unseren Maialtar.

Danke auch unseren Sakristanen für die schöne Gestaltung des Maialtars und die Pflege der Blumen.

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Dienstag, 9. Juni, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau. Bei Fragen: Judith Grob, 062 212. 12 06.

Mini-Treff

Vor den Sommerferien findet **kein** Mini-Treff statt.

Das nächste Treffen ist am **22. August um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen

Rechnungs-

Kirchgemeindeversammlung

vom Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnung 2014
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Bestandesrechnung
 - c) Investitionsrechnung
3. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zum Traktandum 2 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2014 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu der Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Totengedenken

Am 6. Mai 2015 rief Gott **Nicole Burkhardt** im Alter von 48 Jahren zu sich heim. *Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.*

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 6. Juni

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

*Opfer für die gesamtschweizerischen
Verpflichtungen des Bischofs*

*Jahrzeit für Marie Peier-Senn; Louise und
Franz Débieux-Straumann; Walter Truffer-
Mangisch; Ruth Peier-Jenny; Brigitta und
Arthur Peier-von Arx*

Sonntag, 7. Juni

12.15 Taufe von Jan Rentsch

16.00 Taufe von Seraphina Philomena Joel

VORANZEIGEN

Samstag, 13. Juni

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

*Jahrzeit für Walter und Lina Frei-Guldemann;
Hans Welti-Frei; Robert und Annemarie Frei-
Olsacher; Margrit Sulzer-Auer; August und
Anna Guldemann-Hürzeler; Reinhard und Hil-
degard Annaheim-Fuchs; Erich Anton Anna-
heim; Karl und Louise Huber-Suter; Max und
Ida Bolliger-Senn; Rosa Senn; Sophie und
Oskar Senn-Dietschi; Rosa Senn; Viktor und
Martha Peier-Senn*

Sonntag, 14. Juni – Antoniussonntag

10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard in der Kapelle in Mahren

*Jahrzeit für Rupert und Elsa Wenger-Gubler;
Markus Wenger und Brigitte Mischler*



**Ökumenische Gesprächsgruppe
zur Bibel**

Wir treffen uns am **Freitag, 12. Juni,
20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarr-
hauses.

Wir befassen uns mit dem Thema «Die Kirche
und die Frauen». Es ist auf drei Abende ausgelegt.
Im 1. Teil vom 12. Juni greifen wir zurück auf
die frühe Geschichte der Menschheit, die alt-

**testamentliche Zeit und die Stellung der Frau
im Wirken und in der Gefolgschaft Jesu.**

Durch den Abend führt Otto Herzig.

Als offene Gesprächsgruppe laden wir alle Interes-
sierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen.
Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.



**Fest des heiligen Antonius
am 14. Juni**

Im Gottesdienst um **10.00 Uhr** feiern
wir das Patrozinium des heiligen
Antonius von Padua.

Alle Freunde des Mahrer Heiligtums sind zu die-
sem Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro
eingeladen. Unser Kirchenchor verleiht der Feier
eine festliche musikalische Umrahmung.



**Ganztages-Ausflug am 16. Juni
Insel Mainau/Stein am Rhein**

Dieses Jahr geht es mit den Landfrauen
auf die wunderschöne Insel Mainau und nach Stein
am Rhein. Kaffeehalt in Pfy, Mittagessen auf der
Insel Mainau. **Wir freuen uns schon jetzt auf die-
sen Ausflug. Es wäre schön, wenn sich möglichst
viele dazu entschliessen könnten, mit uns einen
schönen Tag zu erleben. In Stein am Rhein ist
freier Aufenthalt.**

Datum: Dienstag, 16. Juni 2015

Abfahrt: 08.00 Uhr bei den Alterswohnungen-
Kirchmattstrasse Lostorf

Kosten: Fr. 90.– p. P. inkl. Kaffee und Gipfeli,
Eintritt und Mittagessen Insel Mainau und Trink-
geld Chauffeur. **Das Mittagessen ist mit 1 Ge-
tränk, aber ohne Dessert.**

Anmeldeschluss: Montag, 8. Juni

**Anmelden bei Judith Propp,
Tel. mit Beantworter 062 298 00 68**

**Anmelden bei Käthi Haueter,
Tel. mit Beantworter 062 298 11 89**

Vorstand FMG



Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt
die Scharleiterin Monika Renggli
alle Ministranten herzlich ein.

Er findet am **Samstag, 13. Juni,
von 14.00 bis 16.30 Uhr** im Schö-
pfl statt.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

**Einladung zur ordentlichen
Gemeindeversammlung**

**Dienstag, 9. Juni 2015, 19.00 Uhr
im Martinskeller**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Jahresrechnung 2014
 - a) Verwendung des Ertragsüberschusses
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2014
3. Verschiedenes

Die Rechnung kann bei der Verwalterin Frau
Dora Guldemann, Kellengasse 16, 062 298 24 37,
eingesehen werden.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom 9. Dezember 2014 liegt bei der Kirch-
gemeindeschreiberin Nicole Bärtschi, Räckhol-
dernweg 1, 062 298 32 36, zur Einsichtnahme
auf.

Alle Kirchgemeindemitglieder sind herzlich zu
dieser Versammlung eingeladen.

**Um den Mitgliedern auch den Besuch der
Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde zu ermöglichen, beginnt die KGV
bereits um 19.00 Uhr.**

Der Kirchgemeinderat

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

11.00 Eucharistiefeier

Beginn beim Blumenbild auf dem Kirchenplatz
Opfer: Kind und Familie, Schweiz

Sonntag, 7. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Marie und Werner Eng-Flury,
André Eng, Marie Erni-Gisiger, Arnold Erni,
Otto Meier-Eng
Opfer für die Aufgaben des Bistums*

Donnerstag, 11. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,

anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

20.00 Bibelteilen im Pfarreisäli

Sonntag, 14. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Sternstunde «Besondere Perlen»

Die Sternstunde am Mittwoch, 20. Mai, wurde von
15 Kindern von der 1. – 6. Klasse besucht. Mit
Eifer knüpften alle einen eigenen Rosenkranz und
mit viel Interesse wurden die Lebensstationen von
Maria und die Entstehung des Rosenkranzes mit
seiner Gebetsweise aufgenommen.

Andächtig, voll Stolz und Freude hielten die Kin-
der am Schluss ihren Rosenkranz in den Händen,
um ihn segnen zu lassen.



Fronleichnam

Das Fronleichnamfest am **Donnerstag, 4. Juni,**
beginnen wir bei günstiger Witterung um **11.00 Uhr**
beim Blumenbild der Erstkommunionkinder auf
dem Kirchenplatz, sonst direkt in der Kirche.
Pater Bruno Lautenschlager wird der Feier vor-
stehen und wir singen noch einmal die Lieder vom
Weissen Sonntag.

Religionsunterricht im Schuljahr 2015/2016

Im kommenden Schuljahr werden folgende Per-
sonen in unserer Pfarrei ökumenischen Religions-
unterricht erteilen:

- Heimgruppenunterricht (HGU) für die
1. und 2. Klasse: Esther Jetzer (Verantwortung),
Denise Wymann, Kerstin Gerber und Emanuel Weber
 3. und 6. Klasse: Esther Jetzer (kath. Katechetin)
 4. Klasse: Doris Döbeli (ref. Katechetin)
 5. Klasse: Andrea-Maria Inauen

Sakramentenkatechese (ausserschulisch)

Erstkommunion: E. Jetzer und A.-M. Inauen
Versöhnung: wieder im übernächsten Schuljahr
Firmung: Siegfried Falkner und A.-M. Inauen

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Fronleichnamfest mit Prozession in Dulliken

Früher hat man das Fest Fronleichnam auch im Niederamt mit viel Aufwand, mit einer Prozession, mit Musik, Monstranz und Baldachin gefeiert. Es war ein typisch katholisches Fest, ein eucharistisches Fest.

Und heute? – Diese Art von Frömmigkeit ist den meisten von uns fremd geworden. Sie hat sich anscheinend überlebt und ist vielerorts ersatzlos gestrichen worden.

In Dulliken lässt sich die Prozession «mit dem Sanctissimum» – wie es in den ältesten Pfarrblättern heisst – bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts zurückverfolgen. 1945 lesen wir im Pfarrblatt:

«Die Fronleichnamsprozession mit 4 Altären ist bei uns ein erhebendes Ereignis, weil das Benehmen und das Gebet der Teilnehmer wirklich lebendigen Glauben und ein freudiges Bekenntnis zum eucharistischen Weltheiland zeigt».

1964 erfuhr die Prozession eine Umgestaltung mit nur mehr 2 Altären und einer Routenänderung. Diese Form behielt man bis 1981 bei.

Ab 1983 bis 1992 feierte man den Fronleichnamsgottesdienst bei schönem Wetter beim Schützenhaus Dulliken mit anschliessendem Bräteln.

Von 1993 bis 2009 feierte man den Gottesdienst wiederum in der Kirche ohne Prozession.

Mitte 2009 beschloss der Pfarreirat, die Fronleichnamsprozession ab 2010 wiederum in der herkömmlichen Art zu gestalten, allerdings in einer bescheidener Form.

Die ersten beiden Jahre war uns das Wetter nicht gut gesinnt, doch 2012 und 2014 klappte es. So hoffen wir auch für dieses Jahr auf die Durchführung der Prozession mit einer möglichst zahlreichen Beteiligung: Sogar begleitet von einer Filmkamera?

Josef Schenker

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch

Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

Samstag, 6. Juni

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. W. Reglinski
Jahrzeit für Pasquale Cetrulo-Di Pasquale; Margrith Müller-Gutzwiller; Geschwister Ida, Theresia, Maria, Julia Moll und Johanna Eberhard Moll

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 7. Juni

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 8. Juni

19.00 Rosenkranz

Mittwoch, 10. Juni

Kein Gottesdienst

Diözesane Dekanatsweiterbildung

ist vom 9.– 11. Juni in Mariastein.

Unsere Seelsorger nehmen daran teil, deswegen fällt der Gottesdienst am Mittwoch, 10. Juni, aus.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am Mittwoch, 10. Juni, um 14.00 Uhr im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Frauenverein: Einladung nach Hägendorf

Unser Frauenvereinsmitglied Christine Bütschli lädt alle Frauen am Mittwoch, 10. Juni, um 14.00 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag zu sich nach Hägendorf ein. Anmeldung ist erwünscht bis am 3. Juni an Christa Niederöst, 062 295 56 87.

Lektorenweiterbildung

ist am Samstag, 13. Juni, in Mariastein.

Abfahrt mit Privatautos um 08.00 Uhr auf dem Kirchenplatz.

Mikrofonanlage in der Kirche

Seit längerer Zeit treten immer wieder mehr oder weniger Störungen an der Anlage auf. Der Kirchengemeinderat hat sich deshalb entschlossen, diese von einem Spezialisten überprüfen zu lassen. Leider ist es sehr schwierig den Fehler zu finden, deshalb ist vorläufig noch mit Störungen zu rechnen. Es wird aber mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet. Wir danken für das Verständnis.

Firmung vom 31. Mai 2015



Die Firmlinge mit Firmspender Ehrendomherr Dr. Max Hofer, Pfr. Josef Schenker, Katechet Aurelio Tosato und Lektorin und Ministranten

Abschiedsfeier

Am 5. Juni findet um 14.30 Uhr in unserer Kirche die Abschiedsfeier für Frau Susanne Eriksson, die Schwiegermutter unserer Chorleiterin Ulrika Mészáros, statt, die bei einem Besuch in der Schweiz verstorben ist.

Totengedenken

Am 22. Mai ist im im Haus zur Heimat in Olten Herr Franz Grütter-Frei, im Alter von 91 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 29. Mai stattgefunden.

Herr Franz Grütter stand lange Jahre auch der Kirchgemeinde in verschiedenen Funktionen zur Verfügung. Er war von 1969 – 1973 Präsident der Baukommission der neuen Wendelinskirche und von 1974 – 1998 Verwalter der Kirchgemeinde. Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Der röm.-kath. Kultusverein Dulliken

trifft sich am Montag, 8. Juni, zu seiner jährlichen Generalversammlung. Sie beginnt um 19.00 Uhr mit einer Messfeier in der St. Anna-Kapelle bei den Wartburghöfen. Anschliessend ist die Generalversammlung im Restaurant Löwen.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Donnerstag, 4. Juni FRONLEICHNAM

10.00 Gottesdienst zum Fronleichnam
im Haus im Park, Schönenwerd

Sonntag, 7. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 11. Juni

KEIN Werktagsgottesdienst

Kollekte:

vom 7. Juni ist bestimmt für Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.
Herzlichen Dank.

Sommerlager

Am *Donnerstag, 11. Juni* um *19.30 Uhr* treffen sich die Leiterinnen und Helferinnen zur zweiten Sitzung im Römersaal.

VORSCHAU

Patrozinium

Liebe Pfarreiangehörige

In diesem Pfarrblatt finden Sie das Programm und die Anmeldung für das *Pfarrefest* vom *Sonntag, 28. Juni*. Alle sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf einen festlichen Tag in der Gemeinschaft.

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: *22. Juni*

Kirchensanierung

Sehr geehrte Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher

Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt zwecks Sanierung der Heizung und sanfter Innenrenovation ab dem **30. 06. bis zum 31. 10. 2015 geschlossen**.

Zu diesem Zweck hat der Kirchgemeinderat entschieden, den Römersaal für die kirchlichen Anlässe zu nutzen.

In dieser Zeit kann der Römersaal für private Anlässe nicht gebucht werden.

Vielen Dank für die Kenntnisnahme
Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, *7. Juni*, werden in unserer Kirche die Zwillinge *Anna und Jana Radi*, Töchter von Leonita und Tune Radi getauft.

Wir heissen die kleinen Erdenbürgerinnen in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Die diesjährige Vereinsreise am *Donnerstag, 11. Juni* führt uns in den Jura.

Anmeldungen bis *6. Juni* an:

Hanni Schneider Tel. 062 849 30 56.



RÜCKBLICK

Ministrantenaufnahme

Während der Eucharistiefeier vom Pfingstsonntag wurden die neuen Ministrantinnen Aline Bolliger, Seraina Brunner, Larissa Donatiello, Selina Felder und Raphaela Zumstein herzlich aufgenommen.

Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 5. Juni

17.30 Rosenkranz

Samstag, 6. Juni

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. R. Dobmann
JZ für Josefine und Arthur Schenker-Brun
JZ für Frieda Biedermann-Hunziker
JZ für Marie Schibler
JZ für Karoline Schibler
JZ für Rosa Schibler
JZ für René und Brigitter Schneeberger-Hubler
JZ für Hans-Ruedi Schneeberger

Sonntag, 7. Juni

10.15 Chinderfiir in der kath. Kirche
mit Pfr. Daniel Müller und
Christa Niederöst

Mittwoch, 10. Juni

08.30 Werktaggottesdienst
mit Flavia Schürmann

Freitag, 12. Juni

17.30 Rosenkranz

Kollekte

Am 6. Juni für das diözesane Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.
Vielen Dank für Ihre Spende.

Chinderfiir

Herzliche Einladung an alle Vorschulkinder, Eltern und Geschwister zur ökumenischen Chinderfiir am *7. Juni um 10.15 Uhr in der katholischen Kirche*. Das Jahresthema Regenbogen zieht sich weiter durch diese Feier. Auf die Kinder wartet die Geschichte «am Ende des Regenbogens». Lasst euch überraschen, was der Dachs und Fuchs am Ende des Regenbogens finden werden.

Nach dem gemeinsamen Singen, Beten und Entdecken sind alle zu Zopf und Sirup in den Pfarrsaal eingeladen.

Seniorenachmittag

Am *Mittwoch, 10. Juni, um 14.30 Uhr* treffen wir uns zum Sommerplausch im Pfarrsaal.

Auf einen gemütlichen Nachmittag freut sich das Team. Tipp: Kommen Sie mit einem etwas grösseren Hunger.

Merci dem Seniorenteam

Herzlichen Dank den Frauen vom Seniorenteam, die seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten ein abwechslungsreiches Programm mit einem Anlass pro Monat für die Senioren der Pfarrei zusammenstellen und organisieren. Im letzten Semester waren es unter anderem: einen Spielnachmittag, eine stimmungsvolle Adventsfeier, einen Vortrag sowie verschiedene gottesdienstliche Feiern (Bussfeier, Krankensalbung, Maiandacht) und jeweils eine herzliche Bewirtung im Pfarrsaal. Daneben besucht das Seniorenteam Jubilarinnen und Jubilare der Pfarrei und bringt persönlich Geburtstags-

wünsche und etwas Süßes vorbei. Ein grosses Merci für diesen enormen ehrenamtlichen Einsatz an: Ruth Camenzind, Rosmarie Jetzer, Rosmarie Mayer, Madlen Werfeli, Helen Märki.

Ich wünsche euch eine gute Sommerpause und bin gespannt auf das nächste Jahresprogramm, das im Oktober starten wird.

Flavia Schürmann

Seniorenessen

Am *Donnerstag, 11. Juni, um 12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Anmeldung an:

Karin Ackermann, 062 291 24 74, oder
Yvonne Stässle, 062 291 22 68.



*Firmung in Däniken am 17. Mai
mit Firmspender Generalvikar Dr. Markus Thürig*

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 5. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Marie Schenker – Jz. für Edith Kaufmann – Jz. für Anna Maria Hunn-Flury – Jz. für Niklaus und Elisabeth Hunn-Huber – Jz. für Martin Hunn-Matucci – Jz. für Lucia Schenker-Huber – Jz. für Hermann und Katharina Huber-Huber, Eppenberg – Jz. für Agnes und Othmar Stadler-Spielmann und Sohn Norbert Stadler

Samstag, 6. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. Juni

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Jz. für Trudi Krucker-Stemmle

Orgel: St. Studer

Monatslied: KG 231

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Samstag, 13. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Die Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth besucht am **Dienstag, 9. Juni**, das Stapferhaus in Lenzburg. Wir fahren mit dem Zug.

Treffpunkt:

13.45 Uhr beim Bahnhof Schönenwerd.

Eine **Anmeldung** ist **bis am 6. Juni** zu richten an Donatella Stücheli, Tel. 062 849 28 34.

Wir freuen uns auf diesen Anlass.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste **Gruppenstunde** findet am **Donnerstag, 11. Juni, 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Der Chor trifft sich wieder zu einer **Chorprobe** am **Donnerstag, 11. Juni, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

10. 5. Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 158.45
14. 5. Akut – Aktion Kirche und Tiere	Fr. 80.–
17. 5. Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)	Fr. 120.55
24. 5. Priesterseminar St. Beat/LU	Fr. 131.60

VORANZEIGE

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom **Sonntag, 28. Juni 2015, um 11.30 Uhr** im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Jahresrechnung 2014
3. Genehmigung der neuen Gemeindeordnung
4. Strukturanalyse:
 - a) Berichterstattung und Diskussion
 - b) Entscheidung über das weitere Vorgehen
5. Mitteilungen/Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen können ab 8. Juni in unserem Sekretariat, 062 849 11 77, rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch eingefordert oder auf unserer Website <http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/downloads.html> heruntergeladen werden. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

Kolibri-Treff

Die nächste **Kolibri-Gruppenstunde** findet am **Freitag, 12. Juni, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Impressionen des Firmgottesdienstes vom 17. Mai 2015 in Däniken



Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

19.00 Wallfahrt zur Kapelle im Eich

mit Käthy Hürzeler

Treffpunkt um 19.00 Uhr beim Pfarrhaus. Nach der Andacht sind alle zu einem Imbiss in der Pfarrstube herzlich eingeladen.

Sonntag, 7. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Jahrzeit für Paul und Emilie Schenker Zimmermann

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kollektenrapport

Monat Januar – April 2015

Pro Filia 82.50; Epiphanieopfer 132.90; Solidaritätsfonds Mutter + Kind 219.40; Reg. Caritas-Stelle 104.50; Sanierung Kirchenglocken 135.05; Diözesanopfer Seelsorge 97.90; Trauerfeier Urs Belsler 140.60; Kapuzinerkloster Olten 196.05; Trauerfeier Marie Morach, 369.30 (½ Teil 184.65 Sanierung Kirchenglocken), (½ Teil «Denk an mich»; Kollegium St. Charles Pruntrut 112.95; Soloth. Studentenpatronat 112.–; Kirchenmusik Walterswil 68.20; Stiftung Arkadis 83.25; Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung 100.–; Trauerfeier Heidi Leuenberger 252.90 «für Altersheim Rondo»; Fastenopfer: Suppentag 360.–, Erster Einzug 492.80, Einzug Palmsonntag, 870.45; Heilig Landopfer 326.15; Sanierung Kirchenglocken 138.85; Diözesanopfer 72.30; Flüchtlingsopfer Syrien 162.40.

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Fronleichnam

«Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist» Joh. 6,51

O Göttliches Brot, in dem Du wahrer Gott und Mensch zugegen bist – wir beten Dich an!

Dekanat Olten-Niederamt

Einmal täglich geistige Nahrung

HORA BENEDICTI

Fortsetzung von Seite 4

- könnte das Gefäss zerbrechen, wenn er den Rost allzu heftig auskratzen will.
- 15 Er suche mehr geliebt als gefürchtet zu werden.
- 16 Er sei nicht stürmisch und nicht ängstlich, nicht masslos und nicht engstirnig, nicht eifersüchtig und allzu argwöhnisch, sonst kommt er nie zur Ruhe.»

Iwan Rickenbacher, Professor, Polit-Experte und Kommunikationsberater, ein Kenner der kirchlichen und politischen Szene und deren Führungskader, schreibt im Impuls vom 21. April 2015 dazu:

«*Mass halten* scheint mir ein bedeutsames Grundmotiv zu sein, das den Abt, den Vorsteher, den Vorgesetzten auszeichnet, erfolgreich wirken lässt. *Mass halten* kann bedeuten, nicht alle Macht auszuüben, nicht alles vorzuschreiben, nicht alles zu korrigieren, nicht den letzten Vorteil zu nutzen. Und dies in einer Zeit, in der Effizienzsteigerung die strategische Erstwahl vieler Institutionen geworden zu sein scheint. Und doch, auf Dauer folgen Menschen jenen Persönlichkeiten, die ihre Ziele mit den Bedürfnissen anderer abgleichen, und die einem Massstab folgen,

ihren ethischen Überzeugungen, den gemeinsam akzeptierten Regeln. *Mass halten* heisst nicht Beliebigkeit, aber verbindet Konsequenz mit Respekt vor dem andern, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen.»

Dem Kommentar des Polit-Fuchses und Kenners ist nichts mehr beizufügen. Parteien sowie Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft könnten sich diesen Regelschnitt zu Herzen nehmen.

Struktur befreit

Die Regel des heiligen Benedikts gibt dem Leben in der Klostersgemeinschaft eine feste Struktur. Die Gebets- und Gottesdienstzeiten sind bestimmt. Das Studium der heiligen Schrift ist Bestandteil des Tagesprogramms. Die Zeit der Erholung hat ihren festen Platz. In der Klausur herrscht Schweigen oder man unterhält sich im Flüsterton. Nach der Komplet, dem Nachtgebet um 20.00 Uhr, herrscht Stillschweigen. Von aussen betrachtet wird dieses Leben oft als Gefängnis betrachtet. Das Gegenteil ist der Fall.

Ein Freund und ehemaliger Gymnasiallehrer erzählte mir folgendes. Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte beschlossen mit ihm als Klassenlehrer, eine Woche lang strikt nach den Regeln des heiligen Benedikt zu leben. Die Ju-

gendlichen stammten aus verschiedenen Religionsgemeinschaften. Tagwache war um zwei Uhr morgens und dann folgte «ora et labora», beten und arbeiten, bis zum Nachtgebet, der Komplet um zwanzig Uhr. Um dieses Projekt zu realisieren, wohnten sie in einem ehemaligen Kloster. Spirituell begleitet wurden sie von einem «echten» Benediktiner. Sie arbeiteten für die Schule, übersetzten die Regel des hl. Benedikts aus dem Latein ins Deutsche und sangen Psalmen zu den Gebetszeiten. Der Tag war genau strukturiert.

Der einhellige Kommentar und die Erfahrung nach einer Woche «Klosterleben»: «Ich staune, was ich alles erarbeiten konnte, und trotzdem hatte ich noch genügend Freizeit». Heute arbeiten die Ehemaligen in verantwortungsvollen Berufen, als Ärztin, als Pfarrerin, Anwalt, und treffen sich immer noch zum jährlichen Austausch und der Pflege der Freundschaft.

Es tut gut, sich in die Weisheiten der Jahrhunderte alten Regeln zu vertiefen und Kraft für den anspruchsvollen Alltag zu schöpfen. Mit «hora benedicti», der App auf ihrem Smartphone, haben sie tagtäglich Gelegenheit dazu.

Peter Sury
Fachstellenleiter der
Röm.-kath. Fachstelle Religionspädagogik
des Kantons Solothurn

Klostersgemeinschaft Disentis:

In der heiligen Profess gelobt der Mönch dem Abt und vor Gott, getreu den Regeln des heiligen Benedikts zu leben.

App herunterladen:

So kommen sie zur Web-App «hora benedicti»: Im App-Store unter «Suchen», «hora benedicti» eingeben und herunterladen. Kosten Fr. 4.00.

Für Android-Geräte gilt die gleiche Bezeichnung.

Für das vertiefte Studium:

Georg Holzmann, em. Abt von Einsiedeln,
Die Benediktinerregel,
Eine Anleitung zu christlichem Leben,
Paulusverlag, 2007 / 7. Auflage



Foto: Ursula Chattopadhyay

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 6. Juni: Norbert von Xanten
Ez 34,11–16; Lk 14,25–33
So, 7. Juni: Deochar
Gen 3,9–15; 2 Kor 4,13–5,1; Mk 3,20–35
Mo, 8. Juni: Jakob Berthieu
2 Kor 1,1–7; Mt 5,1–12
Di, 9. Juni: Ephräm der Syrer
Kol 3,12–17
Mi, 10. Juni: Bardo
2 Kor 3,4–11; Mt 5,17–19
Do, 11. Juni: Barnabas
Apg 11,21b–26; 13,1–3; Mt 10,7–13
Fr, 12. Juni: Heiligstes Herz Jesu
Hos 11,1. 3–4. 8a. c–9; Eph 3,8–12. 14–19;
Joh 19,31–37

Die neue Saison im Laurenzen-Kafi in Erlinsbach beginnt



Ab **Samstag, 11. April 2015**, ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder an jedem Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr offen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2015

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam
10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juni
15.00 Uhr: Pilgergottesdienst

Donnerstag, 11. Juni
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



BEGLEITET

Eine Ferienwoche geniessen und Raum für die Trauer finden im Gästehaus Kloster Bethanien, St. Niklausen
Sonntag, 30. August, bis Samstag, 5. September

*Ganz klein
fängt in uns die Hoffnung an;
wenn wir sie vertiefen,
soweit wir es vermögen –
wenn jemand uns helfend zur Seite steht,
dann wird sie grösser
und wächst und wächst...*

Günter Riediger

Kosten:

Ü/VP in EZ Seesicht m. fl. Wasser/WC, Etagedusche, inkl. Seminar/Begleitung: CHF 950.00.

Begleitung:

Regina Scherer, Seelsorgerin/Trauerbegleitung
r.schebu@gmail.com, 078 687 04 12,
Michael Scharenberg, cand. theol./lic. phil.

Für Fragen rufen Sie unbekümmert an.

Anmeldung bis 15. Juli 2015

per Mail oder Telefon an Regina Scherer.

Spazieren mit Dante

Die Performancegruppe an-dante führt mit Text, Tanz und Musik durch die göttliche Komödie.

Samstag, 20. Juni: Säliwald Olten
21.30 Purgatorio-Inferno

Sonntag, 21. Juni: Tierpark Mühletäli Olten
15.00 Purgatorio-Paradiso
bei jeder Witterung,

Teilnahme: Fr. 25.–

Reservationen: Tel. 062 205 00 24

Info: www.beatricemahler.ch/aktuell

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 6. Juni
Fenster zum Sonntag
Im dritten Frühling.
SRF2, 17.30 / WH: So 12.00

Wort zum Sonntag
Martin Kuse, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 7. Juni
Gottesdienst vom Evangelischen Kirchentag
in Stuttgart. ZDF, 10.00

Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst
aus Grand-Lancy, GE.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Montag, 8. Juni
Das Geheimnis der Hildegard von Bingen
3sat, 15.30

Dienstag, 9. Juni
Gelobte Länder
ARTE, 20.15

37°
Scheidung vom Kind. ZDF, 22.15

Mittwoch, 10. Juni
Stationen
Nach dem Abgrund einfach weiter.
BR, 19.00

DOK
Geprüfte Liebe.
SRF1, 22.55

Radio

6. – 12. Juni
Samstag, 6. Juni
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Kerns-St. Niklausen, OW.
SRF1, 18.30

Sonntag, 7. Juni
Perspektiven
Wie frei sind wir wirklich?
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Freikirchlicher Gottesdienst
mit Pastor Christian Defila.
SRF2, 09.30

Glauben
«Damit wir klug werden».
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast
Caroline Müller-Möhl. SRF2, 12.40

Montag, 8. Juni
Tandem
Kein fremdes Leid. SWR2, 19.20

Mittwoch, 10. Juni
Tandem
Lenja. (1/2) SWR2, 10.05

Donnerstag, 11. Juni
Tandem
Lenja. (2/2) SWR2, 10.05